

**Einschaltung und Einstellung der Signaleinrichtung  
für 2 Programme mit Umschaltung am Samstag 6 - 18 Uhr  
( in 2 Stromkreisen) und Handumschaltung für Sommer-  
und Winterbetrieb.**

-----

- a) Die an dem Nebenuhrwerk angebaute Signalscheibe dient zum Betrieb der von 5 : 5 Minuten innerhalb 24 Stunden verstellbaren Kontakteinrichtung.

Zum Einstellen von 2 gleichbleibenden Programmen mit Umschaltung am Samstag für die Zeit von 6 - 18 Uhr, in 2 Signalstromkreisen, mit Handumschaltung für Sommer- und Winterbetrieb, ist die große Signalscheibe mit 6 Lochkränzen ausgerüstet, sowie mit einem Zifferblatt für 12 Stunden mit 15-Minuteneinteilung versehen.

Der 1. Lochkranz gilt für Stromkreis 1 Mo - Fr. im Sommer-Betrieb

" 2. " " " " 2 Mo - Fr. " " "

" 3. " " innerhalb 12 Std. mit den "Tag" - Kontakten  
für Stromkreis 1 Sa. im Sommer-Betrieb

" 3. " " innerhalb 12 Std. mit den "Nacht"-Kontakten  
für Stromkr. 2 Sa. im Sommer-Betrieb

" 4. " " für Stromkreis 1 Mo - Fr. im Winter-Betrieb

" 5. " " " " 2 Mo - Fr. " " "

" 6. " " innerhalb 12 Std. mit den "Tag" - Kontakten  
für Stromkreis 1 Sa. im Winter-Betrieb

" 6. " " innerhalb 12 Std. mit den "Nacht" - Kontakten  
für Stromkreis 2 Sa. im Winter-Betrieb

Die Lochkränze 1, 2, 4, 5 werden innerhalb von 24 Stunden 2x benutzt ( je 1x für die Tag- und Nachtstunden). Zu diesem Zwecke sind Kontaktfedersätze oberhalb und unterhalb der Signalscheibe angebracht. Der untere Kontaktfedersatz je Lochkranz ist für die Nachtsignale (18-6 Uhr), der obere für Tagsignale eingerichtet.

Die Lochkränze 3 und 6 werden innerhalb 12 Std. für beide Stromkreise benutzt ( 6-18 Uhr). Für die Nachtzeit können keine Signale gegeben werden. Der obere Kontaktfedersatz gilt jeweils für Stromkreis 1, der untere für Stromkreis 2. In die Wochenscheibe werden beim Lochkranz 3 und 6 beim Wochentag Sa. im Tagfeld sogenannte "Tag - Nachtschrauben" eingesetzt. Das Nachtfeld bleibt ohne Schrauben.

Sämtliche Signalschrauben werden von der Oberseite der Signalscheibe aus eingesetzt. Es gibt 3 Sorten:

Die Signalschrauben für Nachtsignale haben für jeden Lochkranz die gleiche Länge, können also beliebig eingesetzt werden. Es sind Sechskantkopfschrauben mit angedrehtem Kontaktzapfen.

Die Signalschrauben für Tagsignale haben ebenfalls für sämtliche Lochkränze gleiche Länge, besitzen einen Sechskantkopf, dessen Kontaktzapfen nach der dem Gewinde entgegengesetzten Seite angedreht ist. Die Signalschrauben für gleiche Tag- und Nachtsignale (z.B. für 7 + 19 Uhr) haben ebenfalls einen Sechskantkopf jedoch 2 angedrehte Kontaktzapfen (Schlüssel ist beigelegt).

- b) Die Umschaltung von Tag auf Nacht während den 2 Umdrehungen der großen Signalscheibe innerhalb 24 Stunden erfolgt durch die seitlich angebrachte Wochentagsscheibe. Durch diese Scheibe mit ihren Federsätzen wird nicht nur die Umschaltung von Tag und Nacht, sondern auch alle 24 Stunden die Weiterschaltung von Wochentag zu Wochentag vorgenommen.

Ausgabe	Datum	Name	C. Theod. Wagner GmbH ELEKTROTECHNISCHE FABRIK 62 Wiesbaden Postfach 5949	Einschaltung u. Einstellen d. Signaleinrichtung
I	18.2.70	Ro/T.		
II				
III				
				Blatt 1 ( 3 Blätter)

zu b) Die Um- bzw. Weiterschaltung erfolgt ruckartig durch einen federnden Hebel, der von der großen Signalscheibe während einer Umdrehung derselben über einen Exzenter langsam gespannt wird.

Durch die ruckartige Umschaltung kann die Signaleinstellung von 5 : 5 Minuten voll ausgenutzt werden.

Entsprechend den 7 Tagen hat die Wochentagsscheibe auch 7 Teilungen auf der diese angegeben sind. Die Teilungen sind halbiert in schwarze (Nacht) und weiße (Tag) Felder.

Die Federsätze an der Wochentagsscheibe sind denen an der Signalscheibe vorgeschaltet, sie bestimmen, ob die Tag- oder die Nachtsignale in Funktion treten sollen.

Auch bei der Wochentagsscheibe ist für jeden der 6 Tage ein Lochkranz vorhanden.

Für die Sonntagsausschaltung werden in die Wochentagsscheibe keine Signalschrauben eingesetzt, somit erfolgt keine Signalgabe.

c) Bei Inbetriebnahme beachten:

1) Die Einstellung der Uhrzeit der Signaleinrichtung muss mit der des Hauptuhrwerkes übereinstimmen (die große Signalscheibe ist mit diesem durch ein Räderwerk verbunden).

2) Prüfen, ob Stundeneinteilung der großen Signalscheibe auf richtige Uhrzeit eingestellt ist. Als Kontrolle dient hierbei der rechte obere Kontaktfedersatz, dessen weiße Kante als Kontrollzeiger gilt. Stehen z.B. der Minuten- und Stundenzeiger auf dem Zifferblatt des antreibenden Hauptuhrwerkes auf 12 Uhr, so muss die schwarze Kante obengenannten Kontaktes sich mit 12 Uhr auf der großen Signalscheibe decken. Vom Lieferwerk aus ist diese Übereinstimmung bereits hergestellt.

Die Signalscheibe ist für sich abnehmbar (Befestigungsschrauben in der Mitte lösen, Scheibe so verdrehen, daß keine Kontakte in Eingriff, Scheibe vorsichtig abnehmen) durch einen Stellstift wird die richtige Lage der Scheibe zum Getriebe gesichert.

3) Einstellung auf richtigen Wochentag sowie auf Tag- oder Nachtzeit

Die Einstellung lässt sich am besten anhand eines Beispiels erklären. Es sei also z.B. Donnerstag 16 Uhr. Seitlich von den Kontaktfedersätzen der Wochentagsscheibe ist das Ende des Fortschalthebels sichtbar; dieser wird vorsichtig bis zur Endstellung herausgezogen. In diesem Augenblick ist die Wochentagsscheibe leicht von Hand verstellbar und kann auf den richtigen Tag, in diesem Falle Donnerstag, im Uhrzeigersinn verstellt werden.

Bei Fortschaltung von nur 1x 12 Stunden muss der Hebel einmal herausgezogen und wieder zurückgeführt werden. Hebel dabei leicht nach oben drücken, damit dieser im Eingriff bleibt. Bedingt durch die Konstruktion der Fortschaltung (Vorspannung des Hebels durch Exzenter) ist dies nur für die Zeit von 6 - 12 bzw. 18 - 24 Uhr möglich. Bei den übrigen Zeiten ist zu verfahren wie im vorhergehenden Absatz beschrieben.

Die Grobkontaktfedersätze sind durch Langlöcher geringfügig verschiebbar, können also leicht auf richtige Kontaktgabe eingestellt werden. Die Federsätze an der großen Signalscheibe sollen so eingestellt sein, daß sie ca. je eine Minute vor bis nach der gewünschten Signalzeit geschlossen sind. Die genaue Signalgabe erfolgt durch den Feinkontakt (siehe Absatz d). Die Tag- und Nachtkontakte der Wochentagsscheibe müssen im Umschaltmoment einwandfrei geschlossen sein.

Ausgabe	Datum	Name	C. Theod. Wagner GMBH ELEKTROTECHNISCHE FABRIK 6. SOLOMON Postfach 6949	Einschaltung u. Einstellen d. Signaleinrichtung  Blatt 2 (3 Blätter)
I	18.2.70	Ro/T.		
II				
III				

- d) Auf der Minutenwelle des Uhrwerkes ist eine Nockenscheibe angebracht, die von 5 : 5 Minuten genau einen Feinkontakt schließt (sitzt rechts oben unter dem Zifferblatt). Dieser ist den Kontakten der Signalscheibe vorgeschaltet.

Der Feinkontakt besitzt 2 Fühlhebel, womit die Kontaktdauer auf 1 Minute fest eingestellt ist.

Da der beschriebene Feinkontakt die Signaldauer nur auf 1 Minute begrenzen kann, wird die endgültige Länge der Signaldauer von 8 Sek. durch den Signal-Begrenzungskontakt am Impulsgeber vorgenommen.

- e) Die Einschaltung der gesamten Läutesignal-Einrichtung hat nach beliegendem Innenschema 12104 zu erfolgen.
- f) Zur Abgabe von Läutezeichen von Hand in außergewöhnlichen Fällen oder für Alarmzwecke, ist es zweckmäßig, einen besonderen Taster und zum Ausschalten der Läutewerke während der Feiertage einen Ausschalter vorzusehen.
- g) Bei Gleichstromanschluss kann die Belastung mit Hilfe eines den Läutewerken einmal parallel geschalteten Kondensators mit Vorwiderstand ( 1 mF + 50 Ohm) auf 1 Amp erhöht werden. Bei höheren Belastungen ist zum Schutz der Kontakte die Schaltung eines Zwischenrelais unerlässlich.

C. Theod. Wagner GMBH  
ELEKTROTECHNISCHE FABRIK  
62 Wiesbaden  
Postfach 5949

Ausgabe	Datum	Name	C. Theod. Wagner AG. Wiesbaden	Einschaltung u. Einstellen d. Signaleinrichtung  Blatt 3 ( 3 Blätter)
I	18.2.70	Ro/T.		
II				
III				